

Wie freundlich, selig, süß und schön

(Original in g-moll)

Christoph Graupner (1683-1760)

Choral

aus *Aus Gnaden seid ihr seelig geworden* GWV 1139/29 Nr.7

S
A

3. Wie freundlich, se - lig, süß und schön ist Je - su, dei - ne Lie - be!
...wenn die - se steht, kann nichts ent - stehn, das mei - nen Geist be - trü - be.

T
B

7

Drum lass nichts an - ders den - ken mich, nichts se - hen, füh - len, hö - ren, lie - ben,

13

eh - ren, als dei - ne Lieb und dich, der du sie kannst ver - meh - ren.

1. O Jesu Christ, mein schönstes Licht,
der du in deiner Seelen
so hoch mich liebst, dass ich es nicht
aussprechen kann, noch zählen!
Gib, dass mein Herz dich wiederum
mit Lieben und Verlangen mög umfassen
und als dein Eigentum,
nur einzig an dir hängen.

2. Gib, dass sonst nichts in meiner Seel,
als dein Liebe wohne;
gib, dass ich deine Lieb erwähl,
als meinen Schatz und Krone.
Stoß alles aus, nimm alles hin,
was mich und dich will trennen und nicht gönnen,
dass all mein Mut und Sinn
in deiner Liebe brennen.

4. O dass ich dieses hohe Gut
möcht ewiglich besitzen!
O dass in mir dies edle Glut
ohn Ende möchte hitzen!
Ach, hilf mir machen Tag und Nacht
und diesen Schatz bewahren vor den Scharen,
die wider uns mit Macht,
aus Satans Reiche fahren.

5. Mein Heiland, du bist mir zu Lieb,
in Not und Tod gegangen.
Und hast am Kreuz als wie ein Dieb
und Mörder da gehangen.
Verhöhnt, verspeit und sehr verwundet:
ach, lass mich deine Wunden alle Stunden
mit Lieb im Herzensgrund
auch ritzen und verwunden.